

Wolsztyn, am 18.11.2011

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete
des Wojewodschaftsparlaments
der Wojewodschaft Großpolen,

seit 1907 bis zum heutigen Tag existiert das Bahnbetriebswerk Wolsztyn, die letzte Bastion des Dampfbetriebes; es stellt den planmäßigen Fahrbetrieb und somit Dampfzugleistungen sicher, mit denen tagtäglich Berufstätige und Schüler unterwegs sind und das unabhängig von Tages- oder Jahreszeit. Es handelt sich dabei um eine Perle technischer Kultur und Geschichte bester polnischer Eisenbahntradition, die im Laufe eines Jahres Tausende Touristen aus aller Welt besuchen; sie tun dies vor Allem deswegen, da die hiesigen Dampflokomotiven wie nirgends sonst auf der Welt im Plandampfbetrieb anzutreffen und zu beobachten sind, denn sie erfüllen täglich ÖPNV-Aufgaben zum Wohl der Einwohnern als auch der Regierung der Wojewodschaft Großpolen. Vom hohen Bekanntheitsgrad dieses Ortes zeugen die vielfältigsten Veröffentlichungen in der Weltpresse wie z. Bsp. „National Geographie“ oder „Newsweek“ sowie Stunden füllende Fernsehprogramme bekannter und namhafter Sendeanstalten wie der britische Sender BBC oder der einzige öffentlich-rechtliche Fernsehsender Japans NHK. Die Möglichkeiten, die Wolsztyn vor dem Hintergrund eines guten Marketings sowie einer effizienten Promotion hat, sind schier unerschöpflich und von praktisch unschätzbarem Wert. Sind wir also ganz ehrlich und halten fest: es gibt nur sehr wenige Orte mit solch' hohem Wiedererkennungswert, die überdies hinaus einzig und allein mit Großpolen assoziiert werden.

Der Umstrukturierungsprozess in Bezug auf Zuständigkeiten, Finanzen, und betriebliche Organisation bei PKP Cargo S.A. sowie die wachsende Rolle der Wojewodschaftsregierung als Organisator des ÖPNV machen es zwingend notwendig, innerhalb eines neuen Personenbeförderungssystems ebenso eine neue Form der Abwicklung des täglichen Plandampfbetriebes zu finden. Die bisherige Abwicklung des Dampfbetriebs stößt langsam aber sicher an die Grenzen ihrer Möglichkeiten – denn bei PKP Cargo S.A. spielen Dampflokomotiven keine betriebsstrategische Rolle mehr; die Wojewodschaftsregierung hingegen vertritt die Maxime, einen möglichst attraktiven Personennahverkehr bei möglichst geringem Aufwand sicher zu stellen. Aufgrund mangelnder Zukunftsperspektive und mangels einer klar definierten Strategie bewirken all' diese Faktoren im Ergebnis, dass in letzter Konsequenz sowohl die Dampflokomotiven wie auch die dazugehörige Infrastruktur einem Verfall auf Raten preisgegeben sind; hinzu kommt die Tatsache, dass die letzten Lokpersonale vor Ort – Menschen ,die einer körperlich sehr schweren und verantwortungsvollen Aufgabe nachgehen – ganz einfach eines um das andere verschwinden und keine neuen nachkommen.

Lösung dieses Problems, die in diesem Jahr seitens der Wojewodschaftsregierung angedacht und präsentiert worden war, sollte die Gründung einer Betreibergesellschaft mit Mammutanteil auf Seiten der Wojewodschaft sein; gleichzeitig sollten hier ebenso PKP Cargo S.A. sowie der Stadt- und Landkreis Wolsztyn Teilhaber jener Gesellschaft werden. Die bislang fehlende Entscheidung in dieser Angelegenheit bedeutet eine fortschreitende Verschlechterung der Gesamtsituation des Bw; der scheinbar hier zugrunde liegende Mangel ausreichender Finanzmittel im Wojewodschaftsbudget für den Haushalt 2012 sowie die Folgejahre stellt für das Bw eine real existierende Bedrohung dar; denn dies kann und wird zum unwiederbringlichen Verlust dieses außerordentlichen Kulturerbes führen. Mehr noch: es droht darüber hinaus ein Imageverlust für unser Land! Von scheinbarem Geldmangel war die Rede, scheinbar deshalb, weil nach mikroökonomischer Rechnung der Dampflokeneinsatz aufgrund des hohen Anteils laufender Fixkosten zwar beinahe doppelt so teuer ist wie die alternativ eingesetzten Triebwagen. Jedoch: was die Gegner dieser Sichtweise immer klar

hervorgehoben haben – nach makroökonomischer Rechnung , die den Gesamtnutzen für die Region (sei es im Bereich des Hotelgewerbes, der Gastronomie sowie anderen Dienstleistungsbereichen) berücksichtigt, ergibt sich dagegen eine eindeutige und absolute Rentabilität einer solchen Aufwendung. – Wer sich für das Thema näher interessiert, dem legen wir nahe, sich mit dem von den Parlamentsvertretern bereits präsentierten Geschäftsplan der Gesellschaft „Bahnbetriebswerk Wolsztyn“ bekannt zu machen.

Aus diesem Grunde wenden wir uns hiermit an jeden einzelnen Parlamentsabgeordneten und bitten zu Beginn der Haushaltsdebatte für das Jahr 2012 um Unterstützung für das Bahnbetriebswerk Wolsztyn sowie um Absicherung einer dauerhaften wie auch stabilen Grundlage , die seine betriebliche Weiterführung garantieren und ermöglichen wird. Diese finanzielle Grundlage wird weiterhin zu konkret messbarem und wirtschaftlichem Nutzen sowie zu einem guten Ansehen unseres Landes beitragen. Selbst angesichts der Wirtschaftskrise und der damit einhergehenden Notwendigkeit von Sparmaßnahmen ist eine Streichung von Aufwendungen wirtschaftlich rentabler Ausgaben und Unternehmungen, die zu alledem noch eine Vielzahl neuer Arbeitsplätze schaffen, rational kaum zu vermitteln; die eingenommenen Steuergelder auf Wojewodschafts- sowie gesamtstaatlicher Ebene werden zum Ausbau und zur Fortentwicklung der Tourismusbranche sowie zur Traditionspflege und zur Förderung technischer Kultur einen konstruktiven Beitrag leisten.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihr Interesse am Bahnbetriebswerk Wolsztyn und verbleiben

mit vorzüglicher Hochachtung

Towarzystwo Przyjaciół
Wolsztyńskiej Parowozowni

Towarzystwo „The Wolsztyn Experience”
Howard Jones

Andrzej Tomaszewski
Wojciech Lis

Zur Kenntnisnahme:

- 1) Herr Sławomir Nowak, Minister für Verkehr und Infrastruktur
- 2) Herr Bogdan Zdrojewski, Minister für Kultur- und Nationalerbe
- 3) Vertreter des Wojewodschaftsvorstandes der Wojewodschaft Großpolen
- 4) Medien